



Bericht und Bilder zum Besuch aus Bassens
anlässlich des
30-jährigen Jubiläums der Gemeindepартnerschaft
in Kleinostheim vom 22. 05. bis 24.05.2010

30 Jahre Gemeindepartnerschaft mit Bassens/Gironde Kleinostheim feierte vom 22.05. bis 24.05.2010

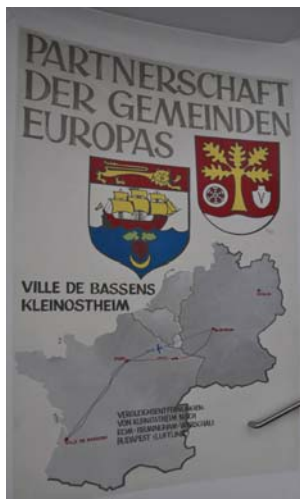
Genau genommen bestimmte das Partnerschaftsjubiläum nicht nur drei Tage das Leben der Teilnehmer, denn die Gäste aus Frankreich fuhren am Freitagabend in Bassens bei Bordeaux ab und kehrten am Dienstagmorgen bei Sonnenaufgang wieder dorthin zurück.

Wie oft in der 30-jährigen Geschichte unserer Gemeindepartnerschaft sich Bürger in die eine oder andere Richtung auf diese Weise auf den Weg gemacht haben - das hat vermutlich bisher noch niemand genau ermittelt. Auch wenn Busreisen in den vergangenen 30 Jahren komfortabler geworden



sind, so sind die 1.200 km dennoch für manchen eine beschwerliche Strecke. Nach einer gut verlaufenen Fahrt konnten dann am Samstagvormittag rund 80 Gäste aus Bassens an der MAINGAUHALLE

begrüßt werden. Darunter sowohl neue Gesichter als auch langjährig Bekannte – unter den ältesten Reiseteilnehmern war auch ein Gast, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert.



Zur Begrüßung der Gäste und für die Feierlichkeiten wurden die MAINGAUHALLE und der Goetheplatz mit dem Partnerschaftsbrunnen festlich hergerichtet und mit Fahnen geschmückt. Im Kultursaal waren die Gäste und Gastgeber zu einem Imbiss eingeladen. Dabei wurde ein Film über die Feier der Vereinbarung der Gemeindepartnerschaft im Rahmen des Heimatfestes in Kleinostheim im Jahre 1980 vorgeführt. Die Filmaufnahmen hat der Foto-

und Videoclub Kleinostheim unter Mitwirkung des Heimat- und Geschichtsvereins hierfür eigens aufbereitet.

Als im Jahre 1980 in Kleinostheim und 1981 in Bassens auf Beschluss der Gemeinderäte beider Gemeinden durch die damaligen Bürgermeister Konrad Frieß und Jacques Etournaud die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet wurde, hatte man sich dazu verpflichtet, die zwischen den beiden Gemeinden bestehenden freundschaftlichen Verbindungen zu halten und zu vertiefen. Wichtigster Bestandteil des Austausches zwischen den beiden Gemeinden ist die Teilnahme am Alltagsleben. Gemeindepartnerschaft ist nicht vorrangig ein offizielles Geschehen. In Mittelpunkt steht vielmehr die gemeinsame Zeit von Gästen in den Gastfamilien. Deshalb enthielt das Programm zur Feier des Jubiläums neben dem offiziellen Festakt am Sonntag vor allem Gemeinschaftsveranstaltungen für Gäste und Gastgeber.



Goetheplatz mit Partnerschaftsbrunnen



Natürlich ist man, wenn man sich über Jahre kennt, daran interessiert zu erfahren, was hat sich denn in der Zwischenzeit im Ort verändert. Zuletzt hatte man sich beim 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2005 in Kleinostheim und im Jahr 2006 in Bassens getroffen. Deshalb bestand gleich am ersten Tag die Möglichkeit, an einem Rundgang durch die Gemeinde teilzunehmen.

Der Weg führte vom Treffpunkt am Partnerschaftsbrunnen vorbei an der Brentanoschule, wo Bürgermeister Kammerlander über die geänderte Schulsituation in Kleinostheim berichtete. Nächste Station war die Markuskirche, in der sich zwei von dem Kleinostheimer Alfred Glaab „geschriebene“ Ikonen - wie in der



Kirche Saint Pierre in Bassens seit September 2008 - befinden. Der Weg führte weiter zum VITAMAR, das nach einer grundlegenden Sanierung und mit neuer Dacharchitektur im Januar 2008 wieder eröffnet wurde.

Die meiste Zeit des Rundgangs, der dann über das Seniorenzentrum... und das Haus Louise von Marillac zum Ankerplatz führte, verbrachten



die Teilnehmer jedoch auf dem Pausenhof und im Gebäude der neuen Ketteler-Schule. Jean-Pierre Turon, Bürgermeister von



Bassens, erinnerte bei der Besichtigung der Räume der Schulbetreuung daran, wie anders das Schulleben und die Schülerbetreuung in Deutschland noch vor 20 Jahren aussahen und stellte anerkennend fest, wie man voneinander gelernt habe und immer noch lernen könne. Dass die Planung der Spiel- und Sportflächen im Außenbereich der Ketteler-



Schule auch den Bau eines Bouleplatzes berücksichtigt, verleitete manche Teilnehmer zu der spontanen Idee, bei der nächsten Partnerschaftsbegegnung als Programmpunkt auch ein gemeinsames Boulespiel (französisch: Pétanque) aufzunehmen. Der eineinhalbstündige Rundgang fand seinen Abschluss am Ankerplatz am Mainufer, wo sich die Teilnehmer über das Überraschungspicknick freuten.

Während für die Einen damit das gemeinsame Programm endete und sie sich auf die Zeit in der Gastfamilie freuten, gab es für die Anderen ab 20.00 Uhr auf der Terrasse des VITAMAR noch ein besonderes Highlight. Nach 10 Jahren war die „Winner-Steel-Band“ zusätzlich zur „Banda“ (Los Pocholos) mit einer Stärke von 25 Personen angereist. In einer verkleinerten Besetzung gaben sie hier bis 22.00 Uhr ein Konzert.



Wer sich am Ende des ersten Tages das Geschehen nochmals vor Augen hielt, konnte in diesem Ablauf drei wichtige Elemente der Gemeindepartnerschaft erkennen: das freundschaftliche Wiedersehen, das Kennenlernen des Alltagslebens und der kulturelle Austausch durch Musik. Auch die Mitglieder des Musikvereins Kleinostheim und der „Banda“ nutzten diesen herrlich warmen Frühsommerabend zur Feier ihres Wiedersehens.

Hatte man vor wenigen Tagen noch mit bangem Blick zum Himmel dem Pfingstwochenende entgegengesehen, so brachte der zweite Tag das großartigste Wetter, das man sich dafür wünschen konnte. Ab 11.00 Uhr war eine Füh-



rung durch den Naturerlebnisgarten des Landesbund für Vogelschutz am Dreizehnmorgenweg organisiert worden. Zur gleichen



Zeit trat die Arbeitsgruppe der Gemeindepartnerschaft, bestehend aus Mitgliedern beider Gemeinden, zur üblichen Arbeitstagung zusammen. Dabei wurden die letzten Projekte besprochen und bewertet und über zukünftige Maßnahmen wie die Jubiläumsfeier 2011 in Bassens und den weiteren Schüleraustausch gesprochen. Kleinostheims Bürgermeister Hubert Kammerlander dankte in diesem Rahmen dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Kleinostheim-Bassens, Klaus Polcher, für das Engagement des Vereins und gratulierte zum 10-jährigen Vereinsjubiläum.

Zusammen mit den Besuchern des LBV-Geländes fand man sich anschließend zu einem gemeinsamen Picknick auf dem Gelände der Sängervereinigung „Maiglöckchen“ zusammen. Als Überraschung hatte die „Winner-Steel-Band“ ihre gesamte Ausrüstung aufgebaut und gab ein Mittagskonzert.

Ab dem frühen Abend stand alles im Zeichen der offiziellen Jubiläumsfeier, die um 18.00 Uhr am Goetheplatz begann. Hier wurde vor 30 Jahren die Gemeindepartnerschaft urkundlich besiegelt. Zum Gedenken daran wurde damals der Partnerschaftsbrunnen errichtet. Aus Anlass des Jubiläums hatte die Gemeinde schon im letzten Jahr mit der Neugestaltung des Goetheplatzes begonnen. Mit den neu angelegten Wegen und Bepflanzungen, den Sitzmöglichkeiten und der Brunnenbeleuchtung bildete der Platz einen würdigen Rahmen für die Veranstaltung.



Über 300 Gäste und Musiker fanden sich zu dem Festakt ein. Die Ansprachen von Bürgermeister Hubert Kammerlander, Bürgermeister Jean-Pierre Turon und Landrat Dr. Ulrich Reuter hatten einen gemeinsamen Grundgedanken: Gemeindepartnerschaften dienten einst der Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich. Heute sind sie zu einem



v.l.n.r. Domkapitular Clemens Bieber (langjähriger Pfarrer von Kleinostheim) ; Altbürgermeister Konrad Frieß, Bürgermeister Hubert Kammerlander, Bürgermeister Jean-Pierre Turon, Landrat Dr. Ulrich Reuter

wichtigen Element im Prozess der Einigung Europas geworden. Europa sei mehr als die Verbindung zwischen Staatsmännern oder zwischen Staaten, mehr als ein Währungsraum oder ein Wirtschaftsraum. „Europa“, so wurde der Franzose Jean Monnet zitiert, „wurde nicht geschaffen, um Staaten miteinander zu verbünden, sondern um Menschen zu einen.“ Die zwischen den Bürgern der Gemeinden Bassens und Kleinostheim seit 30 Jahren bestehende Verbindung ist

zu einer sichtbaren Brücke über - in der Vergangenheit unüberbrückbar geglaubte - Hindernisse geworden und zugleich eine feste und herzliche Verbindung europäischer Bürger über Landesgrenzen hinweg.

Als die Nationalhymnen gespielt wurden, sah man in den Gesichtern am Goetheplatz, dass man sich der Bedeutung dieser in 30 Jahren gewachsenen Gemeinsamkeit bewusst ist. Und mit ebenso großer Freude machte sich dann der Festumzug auf den Weg zur MAINGAUHALLE - begleitet von der „Banda“



und dem Musikverein Kleinostheim und abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr Kleinostheim. Dort hatten sich weitere Besucher zum gemütlichen Beisammensein und zum musikalischen Empfang des Festumzugs durch die Guggenmusik „Powerbrezzler Kleinostheim“ eingefunden.



Austausch der Gastgeschenke der beiden Gemeinden dann seinen Abschluss. Mit einem von der Künstlerin Colette Deblé gestalteten Bildnis der „Europäerin Katharina der Großen“, einer „Wegbereiterin Europas und einer Frau von außerordentlicher Größe“, überraschte Jean Pierre Turon die Partnergemeinde. Katharina stehe für ein „kraftvoll aufblühendes Europa“, wie es sich in den geistigen Größen des 18. Jahrhunderts zeigte – und das sei „etwas, woran wir in der Gemeindepartnerschaft nicht aufhören wollen zu glauben“.



Die Gastgemeinde wiederum löste bei den französischen Freunden mit einem neuen Symbol der Gemeindepartnerschaft große Freude aus: gestaltet von Alfred Glaab und technisch umgesetzt von der Kleinostheimer Firma Krug, wurde ein aus Edelstahl vor blauem Hintergrund gefertigtes Bildnis in Form eines aufstellbaren Schildes übergeben. Es zeigt eine Brücke, die gestützt durch einen Mittelpfeiler (Symbol der in 30 Jahren gewachsenen Freundschaft) die beiden Gemeinden - dargestellt durch deren Wappen - verbindet. Bürgermeister Hubert Kammerlander verkündete bei der Überreichung, dass dieses Partnerschaftssymbol zukünftig nicht nur in Bassens, sondern auch in Kleinostheim zu sehen sein wird. Er lud zur feierlichen Enthüllung neben dem Partnerschafts-Gedenkstein am Rathaus am Pfingstmontag ein.





Draußen vor der MAINGAUHALLE war es der Winner-Steel Band erneut gelungen, die Zuhörer mit ihren karibisch anmutenden Klängen zu begeistern.





Gegen 22.30 Uhr startete dann die Überraschung des Abends: eine Lasershow mit bildlichen und musikalischen Themen aus 30 Jahren Gemeindepartnerschaft. Im 20. Jahr seit Bestehen der MAINGAUHALLE fand damit eine noch nie dagewesene Premiere auf diesem Vorplatz statt. Es war

nicht allein der laue



Abend, der Begeisterung weckte über die Klänge, die Bilder, die Symbole und deren harmonisches Ineinanderverschmelzen. Es war das Erleben von Verbindendem und die Freude am Wahrnehmen von Gemeinsamkeiten. Die Ergriffenheit erreichte ihren Höhepunkt, als der mexikanische Tenor Joel Montero mit seiner samtigen Stimme in einer voluminösen Strahlkraft die Arie „Nessun dorma“ aus der Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini vortrug und damit auch vermutlich ausnahmslos jeden auf dem Platz vor der MAINGAUHALLE in den Zauber der Feststimmung einbezog....



... Tag 3: Trotz der langen Feier des Vorabends – weil es „Banda“ und Musikverein wieder einmal gelang, die Gäste bis nach Mitternacht zu begeistern – traf man sich am Pfingstmontagsmorgen zusammen mit Christen aus Kleinostheim zum ökumenischen Gottesdienst in der St. Laurentiuskirche, der vom katholischen Pfarrer Georg Klar und vom evangelischen Pfarrer Rudi Rupp in Französisch und Deutsch gehalten wurde. Dies, sowie die Enthüllung des neuen Partnerschaftssymbols am Rathaus wurde – wie alle Ereignisse dieser Jubiläumsfeierlichkeiten – vom Foto- und Videoclub Kleinostheim dokumentiert.



Dann war es Zeit, Abschied zu nehmen.

An der MAINGAU-HALLE standen gegen 14.00 Uhr die beiden



Reisebusse und die drei Transportfahrzeuge der Winner-Steel-Band zur Abfahrt bereit. Vor der Kulisse der winkenden weißen und roten Tücher - Erinnerungstücher der Musikgruppen für dieses Jubiläum - setzten sich die Fahrzeuge in Bewegung zur ihrer Reise, auf die sich dann an Pfingsten 2011 auch Kleinostheimer Bürgerinnen und Bürger zur „30^{ème} jumelage a Bassens“ machen werden; mit hoffentlich vielen neuen Freunden der deutsch-französischen Gemeindepartnerschaft.

Text und Bilder: Gemeinde Kleinostheim

